

Zeitschrift:	Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau
Herausgeber:	Spitex Verband Kanton Zürich
Band:	- (2002)
Heft:	5
Rubrik:	Glarus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spitex Kantonalverband Glarus, Geschäfts- & Beratungsstelle,
Schweizerhofstrasse 1, 8750 Glarus, Telefon 055 640 85 51, Telefax 055 640 85 54

Qualitätsprofil der Geschäfts- & Beratungsstelle – die Ergebnisse im Bereich Dienstleistungen

**Im Zuge der Qualitäts-
sicherung wurden die
Spitex-Organisationen im
Kanton Glarus über ihre
Zufriedenheit mit den
Tätigkeiten der Geschäfts-
& Beratungsstelle befragt.
In einem ersten Teil stellen
wir die Resultate der
Befragung zum Dienstleis-
tungsangebot vor.**

(CE) Bei der Zusammenstellung des Fragebogens diente das Qualitätsmanual der Spitex Schweiz als Grundlage. Die Spitex-Organisationen wurden gebeten, die Fragen von Vorstands-, wie auch von Mitarbeiterseite her zu beantworten. Von den Vorständen erhielten wir 15, von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 13 ausgefüllte Fragebögen zurück. In zwei Organisationen beantworteten Vorstand und Mitarbeiterinnen die Fragen gemeinsam.

Hier die Ergebnisse der Befragung zum Dienstleistungsangebot:

Spitex-Handbuch

Das Handbuch wird sowohl von den Vorständen als auch von den Mitarbeiterinnen als sehr gutes Hilfsmittel geschätzt. Ein Viertel der Mitarbeiterinnen und rund ein Sechstel der Vorstandsmitglieder bewerten die Kriterien mit «Q-Forderungen übertroffen».

Die Kinder-
spitex
bleibt
Thema
von
Diskus-
sionen.



Kinderspitex

Ein Drittel der Befragten gibt an, dass die Kinderspitex in Anspruch genommen wurde. Die Erreichbarkeit des Personalpools wurde mit erfüllt bis übertroffen beurteilt. Während die Vorstandsmitglieder mit der Abwicklung und Organisation der Anfragen und Einsätze zufrieden sind, beurteilen die Mitarbeiterinnen diese Aufgaben als nur teilweise erfüllt. Die Kinderspitex wurde denn auch an den Sitzungen mit Gemeindekrankenpflegenden und Vermittlerinnen thematisiert und die Diskussion über die zukünftige Organisationsform dauert noch an.

Materialangebot

Das Materialangebot wurde von etwas mehr als der Hälfte der Antwortenden in Anspruch genommen. Bestellung, Lieferung, Verrechnung wie auch das Angebot werden durchwegs gut beurteilt. Aus den Reihen der Vorstände wurde gewünscht, die Rechnung ohne Verzug bei Lieferung auszustellen. Die Geschäfts- & Beratungsstelle bemüht sich, diesen Wunsch zu erfüllen.

Personalsuche

Sie wurde von knapp der Hälfte aller Befragten in Anspruch genommen. Dabei benutzen prozentual mehr Mitarbeiterinnen als Vorstandsmitglieder das Angebot. Beurteilt werden Notwendigkeit, Beratungen und Ab-

wicklung der Anfragen bis auf eine Ausnahme mit erfüllt bis übertroffen.

Bedarfsabklärungen

Die Hälfte aller Mitarbeiterinnen hat sich in Bedarfsabklärungen durch die Geschäfts- & Beratungsstelle bereits unterstützen lassen und beurteilt die Beratung als erfüllt bis übertroffen. Bis auf eine Ausnahme wurden alle Anfragen termingerecht abgewickelt. Auch unter den Vorständen hat fast die Hälfte (45%) Unterstützung in Bedarfsabklärungen erhalten und bewertet die Kriterien mehrheitlich mit übertroffen.

Beratungen und Anfragen

Beinahe alle Vorstände sowie drei Viertel der Mitarbeiterinnen wurden durch die Geschäfts- & Beratungsstelle auf Anfrage hin beraten.

Von den Vorständen beurteilt mehr als die Hälfte die Kriterien (Umgangsformen, Problemorientierung, Beratung den Erwartungen entsprechend, Verfügbarkeit, Abwicklung termingerecht) mit Q-Forderungen übertroffen – mit einer Ausnahme bezüglich Verfügbarkeit für Termine. Aus Sicht der Mitarbeiterinnen wurden die Q-Forderungen in diesem Bereich erfüllt (55%) bis übertroffen (45%). □

Glarner Termine

Sitzung der Qualitätsverantwortlichen der Spitex-Organisationen

Datum: Donnerstag, 24. Oktober 2002, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Pflegeschule Glarus

**«Bewegungstherapie»
für alle in der Spitex Tätigen und/oder Interessierte**
Datum: Dienstag, 5. November 2002, 19.30 – 21.30 Uhr
Ort: Pflegeschule Glarus

**Weiterbildung Haushelferinnen:
«Haushelferin in der Spitex – eine grosse Herausforderung»
für Haushelferinnen ohne Pflegeaufgaben**

Daten: Donnerstag, 6. März und Donnerstag, 13. März 2003,
jeweils 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Pflegeschule Glarus
(ausführliche Ausschreibung folgt)

Projekt Kinästhetik

Grundkurs GK07 für Pflegepersonal

Datum: 29. Oktober (Nachfolgetag)
Ort: Kantonsspital Glarus

Übungsgruppen Spitex für Absolventinnen d. Grundkurses

Daten: 29. Oktober Übungsgruppe Mittelland
19. November Übungsgruppe Hinterland
(Falls die Daten der Gruppe aus der eigenen Region nicht passen, kann an einer anderen Übungsgruppe teilgenommen werden.)

Ort: Pflegeschule Glarus

Aufbaukurs (neu!) für Absolventinnen des Grundkurses

Datum: 27./28./29. November 2002
und 22. Januar 2003 (Nachfolgetag)
Ort: Kantonsspital Glarus

Spitex Kantonalverband Glarus, Geschäfts- & Beratungsstelle,
Schweizerhofstrasse 1, 8750 Glarus, Telefon 055 640 85 51, Telefax 055 640 85 54

Haushelferin in der Spitex – ein neuer Kurs für diese Herausforderung

In einer interkantonalen Zusammenarbeit mit dem Spitex-Verband Appenzell-Ausserrhoden und der Vivica, Sektion Graubünden/Glarus, ist ein Kursangebot für Haushilfen ohne Pflegeaufgaben entstanden.

Im Kanton Graubünden wird jede Haushilfe der Spitex in einem fünftägigen Kurs auf ihre anspruchsvolle Arbeit vorberei-

tet. Die Spitek-Verbände Glarus und Appenzell-Ausserrhoden erhalten denn auch Unterstützung durch die Vivica, Sektion GR/GL, bei der Erarbeitung eines Weiterbildungsangebotes für die Haushilfen in ihren Kantonen. Dabei entstand in einer interkantonalen Zusammenarbeit ein bedarfsgerechtes Angebot.

Die Mitarbeiterinnen werden in einem zweitägigen Kurs auf ihre anspruchsvolle Aufgabe im hauswirtschaftlichen Spitek-Bereich vorbereitet. Themen wie Rolle und Identifikation, Spitek-Philosophie und Anwendung der Grundsätze, Grenzen und Motivation stehen auf dem Pro-

gramm. Der Spitek-Kantonalverband Glarus subventioniert den 2-tägigen Kurs zu zwei Dritteln und empfiehlt den Verantwortlichen, ihre Haushilfen für den Besuch zu motivieren und ihnen die Weiterbildung im Rahmen ihrer Tätigkeit zu ermöglichen. Die Kurskosten belaufen sich nach Abzug der Subvention durch den Kantonalverband auf Fr. 80.00 pro Teilnehmerin.

Das Kursprogramm wird demnächst an alle Organisationen im Kanton Glarus sowie im Kanton Appenzell-Ausserrhoden versandt (Kursdaten siehe Glarner Termine, Seite 19). □

Statistik 2001

Im Kanton Glarus wurden letztes Jahr rund 920 Klientinnen und Klienten (+4,17% gegenüber Vorjahr) von 222 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche sich 38,8 (+6,3 %) Stellen teilen, betreut. Die Anzahl Stunden der Pflegeleistungen (+25,26%) sowie die Anzahl Mahlzeiten (+31,38%) sind im Vergleich zum Vorjahr markant gestiegen. Dies bei einem gleichzeitigen Klientenzuwachs von rund 5%. Das bedeutet, dass pro Klientin und Klient massiv mehr Stunden eingesetzt, resp. mehr Mahlzeiten verteilt wurden. Die Hauswirtschaftlichen Leistungen steigen seit Jahren kontinuierlich (+3,26%). Im Jahr 2001 stand einem Ertrag von 3 Mio. Franken ein Aufwand von rund 3.25 Mio. Franken gegenüber. □

Abonnieren Sie den **Schauplatz Spitex**

Zeitschrift der kantonalen Spitek-Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau



Der Schauplatz Spitex informiert Sie über Pflege, Berufsalltag, Aufgaben und Tätigkeiten der Spitek.

- Ich bestelle ein Jahres-Abonnement (6 Ausg.) für Fr. 50.–
- Ich möchte den Schauplatz Spitex kennenlernen und bestelle 3 Ausgaben zum Sonderpreis von Fr. 20.–
- Ich bin Mitglied und bestelle ein Zusatzabonnement für Fr. 30.–

Organisation	<hr/>
Name	<hr/>
Vorname	<hr/>
Adresse	<hr/>
PLZ/Ort	<hr/>
Telefon	<hr/>

Einsenden an:

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76,
8004 Zürich, PC 80-17130-2, Telefon 01 291 54 50,
Fax 01 291 54 59, E-Mail info@spitexzb.ch



www.glarneragenda.ch

Auf Initiative der Erziehungsdirektion des Kantons Glarus wurde eine neue Internetseite geschaffen: www.glarneragenda.ch. Veranstalter aus der Region erhalten so die Möglichkeit, ihre Anlässe im Kanton Glarus im Internet zu publizieren und selber zu verwalten. Die Steuergruppe «Bildung Gesundheit

und Soziales», welcher der Spitek-Kantonalverband Glarus angehört, veröffentlicht ihre Weiterbildungsangebote unter dem Bereich Gesundheit und Soziales. Auch die Spitek-Termine im Kanton Glarus sind ab sofort unter www.glarneragenda.ch oder mittels Link auf www.spitexgl.ch abrufbar. □

Wie weiter mit der Spitek im Kanton Glarus?

(CE) In einem Brief, über den an der Delegiertenversammlung im September ausführlich informiert wurde, erteilt die Sanitäts- und Fürsorgedirektion dem Spitek-Kantonalverband den Auftrag, Auswirkungen einer Organisation der Spitek von zentraler Stelle aus aufzuzeigen. Dabei sei es nicht Ziel, einzelne Organisationen abzuschaffen, sondern bestehende Organisationsformen und Arbeitsabläufe zu vereinfachen und Entlastung in der Bewältigung der Aufgaben im Zusammenhang mit den steigenden Anforderungen und Aufla-

gen zu suchen. Der Spitek-Kantonalverband plant, eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Präsidentin Christine Unsinn zu bilden, die sich mit der Aufgabe auseinandersetzt. Dabei sollen möglichst viele Bereiche wie Pflege, Hauswirtschaft, Verwaltung, Gemeinde usw. vertreten sein. Die erste Sitzung ist noch für Oktober 2002 geplant. Die Sanitätsdirektion erwartet Lösungsvorschläge bis zum Frühjahr 2003. Wir werden laufend über das Projekt und die Ergebnisse im Schauplatz Spitek informieren. □